

Erfreut täglich
früh 6^h, Uhr.

Redaktion und Geschäftsstelle
Sternstraße 22.

Abonnementpreis 25.
Postabrechnung 10.—12 Uhr.

Rathaus 4.—6 Uhr.

Der bis Mittag eingetragene Abrechnungszeitraum wird für die Rechnung nicht berücksichtigt.

Erhaltung der für die nächstfolgenden Nummer bestimmten Rechte am Wochenende bis 1 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 10 Uhr.

In den Akten für das Ausgabe-

Zeitungsblatt, Universitätsstr. 22.

Boris Weiß, Buchdrucker, 15, p.

unter 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswirthschaft.

Nº 308.

Dienstag den 4. November 1879.

73. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Da den hiesigen Volksschulen sind nächste Oktobe 20 provisorische Lehrerstellen zu befreien, mit denen die Wahlfähigkeitsprüfung bestanden haben, wollen Gefüche und Prüfanfälle über die Kandidaten- und Wahlhälfteprüfung, sowie über die Einführung bis zum 30. November d. J. bei uns eintreten.

Der Schulschmug.

Dr. Panitz. Lehner.

Kundgebung von Wünschen in Betreff der Form der MusterSendungen.

Dem Verlehrsausschusse der Handelskammer liegt eine Eingabe zur Beratung vor, in welcher die neue Vorschrift über die zulässige Form der MusterSendungen (die $20 \times 10 \times 5$ cm) als für den Verlehr — namentlich nach dem Auslande, wohin schwere Briefe zu thun sind — in hohem Grade lästig bezeichnet, und ein Format von $35 \times 15 \times 5$ cm in Betracht gebracht ist.

Damit das Verhältnis des Handelsstandes in wirklich entgegengesetzter Weise zum Ausdruck komme, bitte ich etwaige abweichende Wünsche

bis zum 6. November

schriftlich an das Bureau der Handelskammer, Neumarkt 19, gelangen zu lassen.

Leipzig, den 1. November 1879. Derstellvertretende Vorsteher der Handelskammer.

J. C. Göricus. Dr. Gentel, S.

Deutschlands Nordost-Grenze.

Das letzte Heft der "Österreichischen Militärzeitchrift" enthält aus der Feder des f. f. Generalstabshauptmanns Kirchhamer einen Artikel über "Deutschlands Nordost-Grenze", ein Thema, das angeföhrt der Verständigung zwischen Russland und Deutschland besonderes Interesse verdient.

Die Linie der deutschen Vertheidigung — Pregel, Weichsel, Neiße, Warthe und Oder —, so sagt der Verfasser, bildet eine fast ununterbrochene, dem Angreifer so große Schwierigkeiten bietende Front, „dass sie von keiner auf dem europäischen Kontinent an Stärke übertroffen wird.“ Diese natürliche Stärke ist nun mit Hilfe eines guten Theils der französischen Milliarden durch die Kunst noch wesentlich erhöht worden. Seit 1871 wurde an der Vertheidigung der drei großen Vertheidigungssysteme Königsberg-Thorn-Breslau unterbrochen bis zum heutigen Tage mit eben so viel Mühseligkeit als Verständnis gearbeitet. Eine imposante Schöpfung moderner Vertheidigungskunst, erhebt sich heute stolz und warnend das permanent veränzte Lager von Königsberg als Mittelpunkt des weitangreifenden Vertheidigungssystems am Pregel. Noch gröbere Sorgfalt wurde aber dem zweiten, wichtigeren Vertheidigungssystem Polen-Thorn gewidmet. Der südliche Weg zum Herzen Deutschlands, die „Hauptverbindungslinie“ durchzieht dasselbe. Drei Vertheidigungslinien treten hier in engste Wechselbeziehung: die Weichsel, die Neiße, die Warthe. Wäre das deutsche Heer gezwungen, die Vertheidigung am Pregel anzugehen, so würde es bei Thorn die denbar wünschenswerteste Sicherung. Die Verbindung mit Berlin ist durch die starke Neiße gegeben. Gegen einen Angriff von Ostpreußen her hätte es bei Thorn die gefährlichste und freieste Verbindung nach West und Südwest. Gegen den gefährlicheren Angriff von Warschau und vom linken Weichselufer her hätte es die starke Weichsel-Linie bis zum Meere gerade hinter sich. Nicht auf den einen und nicht auf den anderen Linie dürften sonach die Russen den Meridian von Thorn überschreiten, ohne sich strategisch hinzustellen. Sie sind daher unabdingt gezwungen, zuerst das starke Thorn anzugreifen und die Vertheidiger von da zu vertreiben. Nun haben aber hier die mächtige Weichsel, ihr Anschluss an die sfe Neiße-Linie und die schiffbare Oder, die Vertheidigung am Pregel geschaffen, und welcher deutsche Vertheidiger kann je vertrieben werden könnten und die den Angreifer stets zu einer mühslichen Theilung seiner Kräfte zwingen würde. Seit mehr denn sechs Jahren sind preußische Genie-Offiziere mit vielen Tausenden von Arbeitern anstrengt thätig, um Thorn zu einer Lagerrstellung ersten Ranges und zu einem doppelten Angriffssatz zu machen. Der Erweiterungsbaus wird 1880 vollendet sein. Auch bei Thorn geht im nächsten Jahre der aus 11 Werken bestehende Gürtel-Detachirter Forts seine Vollendung entgegen. — Um schwächsten das dritte, südliche Vertheidigungssystem an der deutsch-russischen Grenze. In Oberschlesien, wo die Vertheidigung am liebsten niedergelassen möchte, wird sie durch Naturhindernisse fast gar nicht unterstützt. Die obere Oder und die Neiße kommen militärisch nur wenig in Betracht. Die schlesischen Gebiete tragen daher in jenem Rahmen den Charakter von „Wäldern im offenen Felde“. Erst an der mittleren Oder finden sich natürliche Bedingungen für ein Vertheidigungssystem, dessen Hauptwerk Breslau wäre. Man hat aber die preußische Kriegsverwaltung bisher nichts gethan, um dieses Vertheidigungssystem durch Festungsarbeiten zu heben. Das jedoch darin keine Unterlassungslinie zu erkennen ist, erhebt aus den Bedingungen des russischen Angriffs gegen Deutschland.

Politische Übersicht.

Leipzig, 3. November.

Die ziemlich farblose Haltung der preußischen Thronrede und das treue Zusammensein der nationalliberalen und der freikonservativen Abgeordneten bei der Präsidentenwahl bleibt noch immer die Hoffnung auf einen lediglich friedlichen Verlauf und ein erfreulich gemäßigtes Ergebnis der beginnenden Session. Wir bedürfen für ganz Deutschland nach den bedauernswertesten Wirkungen der jüngsten Reichstagssession bringend einer Pause der innerlichen Sammlung. Die zweite Theil ermittelte, zum Theil knapp erregte Volksstimme mag Zeit erhalten, sich zu sehen und zu führen. Es mag in allen Schlüpfungen in der großen gemäßigt-liberalen Partei diesmal das überwiegende gemeinsame Streben dahin gehen, der Regierung die Initiative für die

großen Aufgaben der Lage zu überlassen, dieselbe

hierbei nach bestem Wissen und Gewissen zu unterstützen, dagegen allen Versuchen zu einer grundlegenden Umkehr oder Reaction mit vereinten Kräften fest entgegenzutreten. Diese Auffassung der Aufgabe des preußischen Landtags hält auch die „König. Ztg.“ fest und sie wird in ihrer Hoffnung des Gelings dadurch bestätigt, dass Herr v. Bennigsen diesmal nicht durch Präsidentenwahl Öffnungen hat, die befürchtet wichtigen Fraktionssplitter wieder entzogen ist. Wenn Lasler's Einfluss in der nationalliberalen Fraktion zeitweilig größer gewesen ist, als vielleicht den meisten ihrer Angehörigen erwünscht und als jedensfalls zum Vortheil der Partei war, trug daran Herrn v. Bennigsen's und früher schon Herrn v. Fodenbergs Einfluss auf den Präsidentenplatz eine erhebliche Mitschuld. Diese Verwendung einer unentbehrlichen Persönlichkeit verzerrt alle natürlichen Verhältnisse und hinderte mehr als etwas die innere Festigung jener Partei nicht.

Wen Lasler's Einfluss in der nationalliberalen Fraktion zeitweilig größer gewesen ist, als vielleicht den meisten ihrer Angehörigen erwünscht und als jedensfalls zum Vortheil der Partei war, trug daran Herrn v. Bennigsen's und früher schon Herrn v. Fodenbergs Einfluss auf den Präsidentenplatz eine erhebliche Mitschuld. Diese Verwendung einer unentbehrlichen Persönlichkeit verzerrt alle natürlichen Verhältnisse und hinderte mehr als etwas die innere Festigung jener Partei nicht.

Wen Lasler's Einfluss in der nationalliberalen Fraktion zeitweilig größer gewesen ist, als vielleicht den meisten ihrer Angehörigen erwünscht und als jedensfalls zum Vortheil der Partei war, trug daran Herrn v. Bennigsen's und früher schon Herrn v. Fodenbergs Einfluss auf den Präsidentenplatz eine erhebliche Mitschuld. Diese Verwendung einer unentbehrlichen Persönlichkeit verzerrt alle natürlichen Verhältnisse und hinderte mehr als etwas die innere Festigung jener Partei nicht.

Ob unter dem gegenwärtigen Justizminister Dr. Friedberg das preußische Justizministerium und das Reichsjustizamt in einer Hand vereinigt werden sollen, wird von der Bestimmung der Mittelpartei abhängen. So ist es zu vermuten, wenn von offiziöser Seite „vorbereitende Besprechungen“ angekündigt werden, welche diese Personalunion zum Gegenstand haben. Man weiß, dass die Mittelpartei und namentlich ihre Justizminister sich nicht für diesen Plan begeistern, welchen sie kurzweg als einheitstaatlichen Nationalliberalismus bezeichnen. Die Entwürfe für eine Personalunion zwischen den hauptsächlichen Rechtsriten des Reiches und Preußen sind bestimmt zu machen, die sich wegen des confessionellen Habens über die Landesfürstentum Preußen nicht einigen kann. Es handelt sich zunächst darum, dass nach dem ersten Scrutinium Lasler vor engern Wahl kommt, damit auch die Fortschrittspartei für ihn stimmen kann. Das ist aber nur dann zu erwarten, wenn die nationalliberalen Partei gleich beim ersten Wahlgange möglichst geschlossen für Dr. Lasler eintritt.

Aus oben abzuleiten wird geschrieben, dass bei der zu erfolgenden Präsentation für das Herrenhaus der Oberbürgermeister Winkel in Vorschlag gebracht werden soll. Offenbar wäre das für die nationalliberalen Partei ein Verlust, andererseits aber ein Gewinn, weil Winkel, der sich bisher nicht entschließen konnte, die Post zweier Mandate zu übernehmen, dann als Herrenabgeordneter eine Wahl für den Reichstag nicht aufzuschlagen dürfte.

Von Berlin aus war eifrig daran gearbeitet worden, die in Wiesbaden zusammengetretene Synode der Nassauischen Landeskirche zu einem verhängnisvollen Schritte zu verleiten, zum Abschluss an die preußische Landeskirche. Der erwartete Erfolg ist indefekt nicht erzielt worden, die Mehrheit der nassauer Synodenalme wissens von engerer Vereinigung mit einer Kirche, deren Begehrungen soviel in Berlin ein so widerwärtiges Schauspiel aufführen. Bei dem Abschlussbeschluss des Wiesbadener hat jedenfalls der aufregende Elbinger Vorgang Biel mit beigebracht. Simultanwahlen sind in Nassau alleingewohnt, wohlbewohnt und gelten Katholiken wie Protestanten für eine Grundlage des bestehenden Friedens zwischen den verschiedenen Bekennissen. Vorab rütteln wollen, hielt geradezu revolutionär die Jahren. Aber weiss man sich heute nicht am Ende noch verfehlt? Die Nassauer haben darüber nur eine gebrochene Hoffnung, wenn sie den Anschluss an die preußische Landeskirche für jetzt entschieden ablehnen und ihre kirchliche Selbstbestimmung — als eines Damm gegen reactionäre Überflutung von Berlin aus — ungeschmälert aufrecht erhalten.

Der König von Bayern hat ein Supplement über die Bekleidung und Ausrüstung der Truppen im Frieden genehmigt. Hierauf kommen insbesondere in Bezug: die silberne Tressen-Einfassung an den Schulterklappen der Fahnenmeister-Kräfte, die Kapitulantentonne für die Unteroffiziere, das Tuch der Uniform der Regimentschäfer, die Aufzeichnungsbücher für die besten Schützen der Cavallerie, die Schützenbücher nach Signalpfeischen bei der Infanterie, der Militärschieschschule und den Jägern, die goldenen Hörner bei der Infanterie, Waffenrock-Aufschläge und Kragen, ferner Württembergische schwarze Tücher bei den Wallmeistern, endlich für das Frei-

heitsverbänden die Uniform der Regimentschäfer.

Im Innabend ist am 2. November die erste protestantische Kirche Tirols feierlich eingeweiht worden.

Zur Karls ist wenig Neues und Interessantes zu berichten. Die dortigen Bürgerschulen (5 bis 6000) drohen mit einem Rückstand, wenn ihnen nicht eine Erhöhung des Arbeitslohnens von

Beilage 16,000.
Abonnementpreisbrief 45, 50,-
und Sonderpreis 50,-
durch die Post bezogen 8.-10.
Jede einzelne Nummer 25.-
Vorlesungsmappe 10.-12.
Gebühren für Extrablätter
oder Postbelehrungen 40.-50.-
Satzrate 5.-6.-, Zeitzeile 20.-
Gebühren Schriften und andere
Preisverzeichnisse — Lohnmarken
Satz nach höherem Tarif.
Reklamationen unter dem Rechenschaftszeit-
raum die Spaltzeit 40.-
Inhalte sind seit und später
zu leiden. Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung per Annahme
oder durch Postverfahren.

Subscription auf 30 Millionen Mark

4 prozentigen Deutschen Reichs-Anleihe.

Anmeldungen zur Zeichnung auf die
am Donnerstag, den 6. und Freitag, den 7. d. M.
stattfindende Subscription obiger Anleihe nimmt zum Emissionscourse von 96,60 spesenfrei entgegen
H. C. Plaut.

Dem gebildeten Publicum zur gef. Notiz. Drei geniale Männer dreier Nationen

sind die Schöpfer einer Prachtansgabe von:
John Milton, das verlorene Paradies, deutsch v. **A. Böttger**,
illustriert von **Gustav Doré**,
erscheint in 10 Lieferungen à 4 Mr. Jede Lieg. enthält 8—9 Seiten Text u. 5 Vollbilder. Folioformat mit 50 Illustrationen. Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werben Bekannten und Geschäftsfreunden die ergebne Anzeige, daß
mein bisher im Brühl 74 innengehabtes
Damen- u. Kinder-Garderoben-Geschäft
nach der Reichstraße 33 verlegt habe.
33 Reichs-Strasse 33.
Gleichzeitig empfiehlt ein reichhaltiges Lager von
Damen-Paletots von 10 Mark an.
Mädchen-Paletots in jeder Größe.
Väterl. und Groß-Juden zu den billigsten Preisen.
33 Reichstraße 33. H. Stein.



Wiesbadener Kochbrunnensalz-Pastillen.

Diese werden mit günstigem Erfolge vornehmlich angewendet bei allen acuten und chronischen Brust- und Hals-Krankheiten (also bei Husten, Gitterkeit, Verstopfung u. s. w.). Sie mildern den Hustenreiz, machen ihn leichter und leichter und befördern den Sputum aus. Die Anwendung der Kochbrunnensalz-Pastillen empfiehlt sich überhaupt bei jenen Krankheitserkrankungen, deren Heilung den Wiesbadener Schwämmen und ihren Salzstangen zufolge kommt. Das alteingesetzte Depot obhält Pastillen, sowie des Wiesbadener Brunnens haben den Herren C. Berndt & Co., Grimmaische Straße 26 übertragen.

Städtische Cur-Direction und Brunnenverwaltung.
am Hoyl, Director.

Am 15. November
beginnt der billige Verkauf meines älteren Vaders, wie in
früheren Jahren, im Locale des Engros-Geschäfts 1. Etage.
F. L. Lömpke,
Grimmaische Straße Nr. 33—34.

Operngläser und Reiseperspektive

in nur besserer Qualität, sowie eleganterer Ausstattung und größter
Auswahl empfiehlt zu soliden aber festen Preisen
F. A. Dietze, früher C. Naumann,
Optisches Institut, Neumarkt 29.

(R. B. 69.)
In Folge günstiger Abschlüsse für mein Engros-Geschäft bringe ich zu
3 M. 60 Pf.

eine reelle, besonders empfehlenswerte Qualität schwarzen

Seiden-Sammet

für die bevorstehende Saison in den Detail-Verkauf.
Ausserdem sind vorzüglich billigere Qualitäten. Auswahl in allen modernen Farben.

Gestreifte Sammets von 2 M. 25 Pf. an.

Für Modistinnen billigste Bezugsquelle.

37. Strasse J. Danziger Grimm. Strasse 37.

Glycerin-Präparate

von Sarg's Soho & Co. in Wien:

Toilette Glycerin,
Glycerin-Creme,
flüssige Glycerin-Seife,
Transparent-Glycerin-Seife,
Glycerin-Basir-Seife,
Glycoblastol (Haarcosmeticum)

empfehlen
C. Berndt & Co.
Drogen- und Parfümerie-Handlung,
Grimmaische Straße 26.

Klemmer
neuer, holtzartiger Confection empfiehlt
O. H. Meder's optisches Institut,
Markt Nr. 10, Rauhalle, Turmhans
Neu. Patentirt. Neu.

Reinlichkeit liebende
Bierdruckapparat-Besitzer
ist mein neuer patentierter Reinigungs-
apparat einfacher unverzichtbar, als beißliche
die Bierleitung ohne Störung im Geschäft
nach Verzapfung eines jeden Bierlaß reinigt
und zwar so gründlich die Reinigung
rein hält, daß selbst das erste und letzte
Glas vom Fass kein verzaft werden
kann.

zu belieben durch jeden praktischen
Bierdruckapparatebauer und unterzeichneten
Kinder und Fabrikanten gegen Preis
für den Preis von 4 20,75. inkl. Ver-
packung franco.

Albert Klein,
Borna bei Leipzig.

Gamaschen
für Damen u. Herren in schwarz,
braun u. graumeliert, fer-
ner in Hirzleder, Segel-
leinen und Lodenstoff
empf. in groß. Auswahl
Theodor Pitzmann,
Ecke von Neumarkt und
Schillerstraße.

Garnirte Hüte

in reicher Auswahl,
Filzhüte, Jagdhüte und sämmtliche
Pfarrhüte.
das Neue der Saison
empfehlen
Keller & Lange,
Neumarkt 4. I.
Filzhüte werden modernisiert.

Gardinen - Ausverkauf.

1/4 Zwirn-Gardinen à St. v. 22 Mtr. 8/-,-

Zwirn-Gardinen à St. v. 22 Mtr. 4/-,-

Zwirn-Gardinen à St. v. 22 Mtr. 4/-,-

auch Gardinen-Röder und Schürze-

Röder zu Ausverkaufspreisen!

Heinrichstraße 22. Julius Lorenz,
dem Hotel de la Poste gegenüber.

P. Scheschong,

Damen-Mäntel-Zubr. Grimmaische Straße Nr. 16,
Mauritiusnum,
empfiehlt sein großes Lager, bestehend aus mehr denn 4000 Stück:
Lange elegante Diagonal-Paletots von 12 A bis 80 A.
Lange da. Double-Paletots von 10 A bis 90 A.
Lange hell Paletots, Radform, von 10 A bis 40 A.
Haberdotform, hell und schwarz, von 20 A bis 80 A.
Ein großer Parc Regen-Mäntel, die 80 A gefertigt, für 12—15 A.
Kinder-Regen-Mäntel in allen Größen. Kinder-Paletots in allen
Größen und Größen.

Regen-Mäntel von 5 A bis 20 A.
Sonne-Mäntel von 3 A bis 20 A.
Regen-Unterröcke von 2 A bis 18 A.
Eine große Partie Winter-Jacken von 5, 6, 7, 8, 9 A.
Morgenröcke von 9 A bis 30 A.

Modellbüro, Ballonfären, Kleidergarnituren,
Kunstl. Pflanzen und Blumen
aus meinem Hause in Paris, 386 rue St. Honoré

C. A. Burchardt,
Leipzig, Petersstraße 1, Passage Steckner.

Leipzigs

billigste Einkaufsquellen für Schuhwaaren.

Herren-Schaftstiefeln und Stiefelketten à Paar nur 8 Mr.

Englische Damenschuhe mit Sammung à Paar nur 6, 7 und 8 A.

Dame-Schuhe mit Sammung à Paar 5 A

Snäbelstulpenstiefeln zum Schnüren à Paar nur 9/4 und 4 A.

Snäbel- und Knöchelnschuhe von 75 A an.

Gauspanntos für Herren und Damen von 1 A an.

Sämtliche Schuharten durabel und kostengünstig.

Alle Reparaturen wie bekannt schnell und billig.

Preise solid aber fest.

15 Grimmaischer Steinweg 15 bei
Friedrich Stark.

21. Peterstraße 21.

Der Schuhwaaren-Ausverkauf von H. Wolff,
Nikolaistraße Nr. 10, befindet sich jetzt

21. Petersstraße 21.

neben Stadt Wien.

21. Petersstraße 21.

Meubles-Magazin

von **Hentze & Beyer,**

11 Klostergrasse 11,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Holzarten, echt und mittelt.

Polstermeubles eigener Fabrik.

Aufstellung aller Tapizerien-Arbeiten unter Garantie zu billigen Preisen.

Neu und wichtig für farbige Haushäuser!

Unverbrannbare Feueranzänder,

von Gustav Köhler in Weißach zur diesjährigen Herbst-Wesse eingeführt; einige
exakte und haltbare Qualität; jedes Stück 180 mal zu gebrauchen. 2 Stück mit
1 Bechker 50 A; bequem und gefährlos.

Hauptdepot: bei Hrn. Jul. Kirchner, Blauen'scher Hof 82. Filiale: bei Hrn.
Carl Pfingstall, Planhüttler Steinweg.

No. 63. Menopol 1000 St. 57 M. No. 63.

empfiehlt sie als besonders gute, in Qualität unübertroffene

Sechs-Pfennig-Cigarette.

A. Silze, Cigarren-Import,

Petersstraße 30 im Hirsh und Sotheckstrasse 9. Credit-Kontakt.

Weinlager von Paul Jesse

Halle'sche Straße 11, Halber Mond,

empfiehlt seine äußerst preiswerthen, reingehaltenen Weine.

Specialität:

Liebfraumilch-Stiftswein,

eigenes Weinhofhaus der Firma J. Langenbach & Söhne, Großherzogtum.

Der Verkauf geschieht auf Wunsch direct ab Worms a. Rh.

Probeflaschen stehen jeder Zeit zu Diensten.

Öffnen Sie Wellen.

